RISE

Materialpaket zum Film »Flussaufwärts«

EIN PROJEKT DES

JFF – Institut für Medienpädagogik

IN KOOPERATION MIT

PARABOL Medienzentrum

ufuq.de Jugendkulturen, Islam & politische Bildung

Vision Kino Netzwerk für Film und Medienkompetenz

JUGENDSCHUTZ.NET

GEFÖRDERT DURCH

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Herausgeber: JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München

Autorinnen: Charlotte Oberstuke, Nina Kunz

Inhaltliche Unterstützung: Mareike Schemmerling, Fabian Wörz

Inhaltliche Verantwortung: JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München

Rechtsträger: JFF – Jugend Film Fernsehen e. V.
Arnulfstr. 205, 80634 München

Internet: www.jff.de

E-Mail: jff@jff.de

Vertretungsberechtigte Prof. Dr. Frank Fischer (Vorsitzender),
Kathrin Demmler (Direktorin)

Satz & Layout: Oliver Wick >> gestaltet Kommunikation

Lektorat: Ursula Thum

Stand: Juni 2021

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

© JFF, alle Rechte vorbehalten

CC BY-SA 4.0

Hinweis zur Verwendung des Materialpakets für Schulen, Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendhilfe:
Die Materialien dürfen frei verwendet und eingesetzt werden.

Der Film »Flussaufwärts«

10:02 Min. Film von 2020

Deutschland, Stunde Null: Als Georg, ein ausgehungertes Trümmerkind, in einem Bach ein Netz voller Fische findet, muss er sich entscheiden. Denkt er nur an sich selbst oder überwiegt trotz des nagenden Hungers in einer empathielosen Welt der Wille mit anderen zu teilen?

Eine gesellschaftskritische Kurzfilmparabel.

Drehbuch und Regie: Pia Haltenberger
Produktion: Katharina Ibscher
Kamera: Lisa Nottensteiner
Schnitt: Constanze Breit
Musik: Otto Ilvari

Schauspieler*innen: Benjamin Scholz, Wolfram Kunkel, Mia-Sophie Gundacker, Jack Finlay, Raphael Reith, Vitus Schwarz

RISE

Einleitung

Zeit: ca. 2 Stunden
Zielgruppe: ab 7. Klasse
Einsatz in: Schule und außerschulischem Bereich

Allgemein

Das Materialpaket zum Film „Flussaufwärts“ enthält zwei zusammenhängende Praxismodule.
In Modul 1 „Was bedeutet Solidarität?“ setzen sich die Teilnehmenden über den Film „Flussaufwärts“ mit dem Thema „Mitgefühl und Solidarität im Zusammenleben“ auseinander. In Modul 2 „Solidarität in Corona-Zeiten“ geht es um Herausforderungen im Umgang mit der Pandemie. Überlegungen zu persönlichen Strategien für ein solidarisches Miteinander in dieser Zeit, finden in einer kleinen Medienproduktion Ausdruck. Die enthaltenen Übungen können unabhängig voneinander durchgeführt werden.
Möchten Sie beide Module bearbeiten, sollten Sie ca. zwei Stunden (Pausen nicht mit eingerechnet) einplanen. Der zeitliche Rahmen kann je nach Vorwissen, Alter, Gruppengröße und Qualitätsanspruch an die entstehenden Medienprodukte angepasst werden.

Ziele

- Filmverständnis fördern
- Verständnis des Begriffs „Solidarität“
- Bedeutung von solidarischem Handeln in der Gesellschaft und im eigenen Alltag reflektieren
- Herausforderungen im Umgang mit der Corona-Pandemie und eigenen Bedürfnissen reflektieren, Handlungsstrategien für ein solidarisches Miteinander entwickeln

Modul 1: Was bedeutet Solidarität?	ca. 70 Minuten
1. Filmgespräch 2. Solidarität in Alltag und Gesellschaft	
Modul 2: Solidarität in Corona-Zeiten	ca. 60 Minuten
1. Wie wir solidarisch sein können	

Modul 1: Was bedeutet Solidarität?

Material

Film Flussaufwärts-YouTube, Moderationskarten und Stifte bzw. Brainstormingtool wie z. B. Flinga für einen digitalen Einsatz, Beamer, Folie zur Definition von Solidarität, Flipchartpapier

Zeit

ca. 70 Minuten

Ziel

Filmverständnis fördern und Bezug zum Thema „Mitgefühl und Solidarität im Zusammenleben" herstellen

Modul 1: Was bedeutet Solidarität?

1) Filmgespräch

Material

Film Flussaufwärts-YouTube

Zeit

ca. 30 Minuten

Ablauf

1. Die Teilnehmenden schauen gemeinsam den Film „Flussaufwärts“ an.

2. Anschließend bespricht die Moderation folgende Fragen mit der Gruppe:

   - Worum geht es im Film?
   - In welcher Zeit spielt der Film? Wie kommt ihr zu eurer Einschätzung?
   - Welche Personen zeigen sich mitfühlend? Wann? Wie?
   - Was macht es dem Jungen schwer, Mitgefühl zu haben? Warum hat er es am Ende doch?
   - Wo begegnet euch Mitgefühl und Egoismus in eurem Leben/Alltag?

Modul 1: Was bedeutet Solidarität?

2) Solidarität in Alltag und Gesellschaft

Material

Moderationskarten und Stifte bzw. Brainstorming-tool wie z. B. Flinga für einen digitalen Einsatz, Beamer, Folie zur Definition von Solidarität (nach Bedarf das Dokument zu Informationen zu zitierten Personen), Flipchartpapier

Zeit

ca. 40 Minuten

Ziel

Verständnis des Begriffs „Solidarität“,
die Bedeutung von solidarischem Handeln

Ablauf

1. Die Teilnehmenden sammeln auf Moderationskarten, was sie unter dem Begriff „Solidarität“ verstehen. Alternativ kann hier ein Brainstormingtool genutzt werden.

2. Ergänzend zu den Ergebnissen der Teilnehmenden stellt die Moderation die Definitionen des Begriffs und die Zitate über den Beamer vor.

Hinweis

Wichtig ist, dass die Moderation sich Zeit nimmt, die Zitate und Definitionen mit den Teilnehmenden zu besprechen und Verständnisfragen zu klären. Ggf. kann es auch sinnvoll sein, die Inhalte für die Gruppe herunterzubrechen.

3. Die Teilnehmenden gehen zu zweit zusammen und tauschen sich über die folgenden Fragen aus, die von der Moderation für alle sichtbar auf einem Flipchartpapier notiert wurden. Die Kleingruppen notieren auf einem Flipchartpapier, was ihnen im Umgang mit dem Zwiespalt geholfen hat.

   - Wo hat in eurem Leben solidarisches Handeln schon einmal eine Rolle gespielt?
   - Kennt ihr selbst Situationen, in denen ihr in einem ähnlichen Zwiespalt zwischen eigenen Bedürfnissen und Solidarität wart wie der Junge im Film (oder andere Menschen, die ihr kennt)?
   - Wie seid ihr damit umgegangen? Was hat euch dabei geholfen?

4. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit der ganzen Gruppe besprochen. Es kann ein Fazit gezogen werden: Welche Herausforderungen kann es bei solidarischem Handeln geben und welche Strategien können im Umgang damit hilfreich sein?

RISE

Modul 2: Solidarität in Corona-Zeiten

Material

Video-Statement der Filmemacherinnen von „Flussaufwärts“ (Flussaufwärts-Videobotschaft), Moderationskarten, ein Tablet oder Computer für jede Kleingruppe

Zeit

ca. 60 Minuten

Modul 2: Solidarität in Corona-Zeiten

1) Wie wir solidarisch sein können

Material

Video Statement der Filmemacherinnen von „Flussaufwärts“ (Flussaufwärts-Videobotschaft), Arbeitsblatt/Video „Beispiel Kampagnen-Post Canva“, Moderationskarten, ein Tablet oder Computer für jede Kleingruppe

Zeit

ca. 60 Minuten

Ziel

Herausforderungen im Umgang mit der Corona-Pandemie und eigenen Bedürfnissen reflektieren, Handlungsstrategien für ein solidarisches Miteinander entwickeln

Ablauf

1.
Die Teilnehmenden schauen gemeinsam das Video-Statement der Filmemacherinnen.
2.
Sie überlegen zusammen, wann es ihnen schwerfällt, in Corona-Zeiten solidarisch zu sein. (z. B. das Einschränken von Kontakten, obwohl man sich einsam fühlt). Die Moderation hält die genannten Punkte auf Moderationskarten fest.
3.
Sie tun sich in Kleingruppen zusammen (3-4 Teilnehmende pro Gruppe) und entwickeln Tipps, was gegen die im ersten Schritt gesammelten Herausforderungen hilft (z. B. sich regelmäßig mit Freund*innen online zu treffen, wenn man einsam ist.)
4.
In der Kleingruppe erstellen sie z. B. mit Canva einen Kampagnen-Post für Social Media, der diesen Tipp (visuell) auf den Punkt bringt. Anschließend stellt jede Gruppe ihren erstellten Post vor.

Optional:
5.
Wenn möglich, können die Posts über einen Social-Media-Kanal der Schule/Jugendeinrichtung veröffentlicht oder ausgedruckt und in der Einrichtung ausgehängt werden.